

abgedeckt
sichtung 9.
der Bents-
dürfen
149.

reichischen
sation vor-
vorher vom
erden 221.

die Wirs-
en, Ver-
solchen
en mitge-
flammation
oschaft re.,
forderung
ng 293.

Nachrichten

für die Oberamtsbezirke

Calw und Neuenburg

Nro. 1.

Mittwoch 5. Januar

1849.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Teinach.

(Haus- und Scheuer-Verkauf).

Dem Johannes Schwemmle, Bäcker dahier, wird seine an der Galwer Straße stehende einsstückige Behausung, so wie seine hinter dieser Behausung stehende zweistückige Scheuer am

Dienstag den 30. Jan. 1849

Vormittags 10 Uhr
auf dem hiesigen Rathaus im Aufstreich zum zweiten Verkauf kommen.

Den 23. Dez. 1848.

Gemeinderath.

Der Vorsitz:

Dittus, A. B.

Oberkollbach.

Oberamt Neuenburg.

Die Sägmühlhiebhaber dahier haben sich entschlossen ihre in gutem Stande befindliche Sägmühle, die an dem sogenannten Rehbach nahe am Ort Oberkollbach liegt, auf 3 Jahre in Pacht zu geben. Die Verhandlung geschieht am

19. Januar d. J.

Vormittags 10 Uhr
im Hirsch zu Oberkollbach.

Verpachteliebhaber haben sich am bestimmten Tage einzufinden und mit beglaubigten Vermogens-zeugnissen auszuweisen. Die weiteren Bedingungen werden am Tag der Verhandlung besprochen.

Aus Auftrag:
Gemeinderath Kusterer.

Teinach.

Der in Nro. 104 dieses Blattes,

näher beschriebene Liegenschaftsverkauf des Gottlieb Kusterer wird bis auf Weiteres zurückgenommen.

Den 21. Dez. 1848.

Schuldeis A. B. Dittus.

Oberamtsgericht Calw.

(Gläubiger Auftrag).

In der Gauksache des Ulrich Braun, Taglohnern von Lüzenhardi, wird die Liquidationsverhandlung

Montag den 29. Jan. 1849

von Vormittags 9 Uhr an
auf dem Rathause zu Sonnenhardt vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger desselben unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hiermit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Den 23. Dez. 1848.

R. Oberamtsgericht

Ebenperger.

Oberamtsgericht Bezirks Nagold.

Gompelschweier.

Gemeinde Enzthal.

In der Konkursache des Karl Kusterer, Müllers und Kommi. the zu Gompelschweier, Gemeinde Enzthal, wird das zur Masse gehörige im besien baulichen Zustande befindliche schone Anwesen, bestehend in:

einem neuerbauten dreistöckigten Wohnhaus, mit 2 Mahl- und und 1 Vergang, die Mühle zum Lamm und zugleich das Gasthaus zum Lamm.

Einer großen Scheuer neben dem Haus, einem Waschhaus mit eingerichteter Mezig, Bäschem Schwindestall, einem großen Keller,

und 6 Morgen 3½ Brtl. 29 Mch. Garten- Wiesen- und Ackerfeld. Am

15. Januar 1849

Vormittags 10 Uhr
auf dem Rathszimmer — dem Gaste- haus zum Hirsch — zu Enzthal, zur öffentlichen Versteigerung gebracht werden.

Auf demselben ruht außer einer geringen Geällabgabe und der Steuer durchaus keine weitere Last, und es darf sie keinem Zweifel unterliegen, daß nicht ein thätiger Mann mit einem Vermögen sein anständiges Fortkommen hierauf findet.

Die Verkaufs-Gegenstände sind gemeinderäthlich zu 5100 fl. geschätz. und können die näheren Verkaufs-Bedingungen auf Verlangen sogleich mittheilt werden.

Fremde unbekannte Käufer haben sich vor dem Verkaufsaal über Prädikat und Vermögen durch obrigkeitenliche Zeugnisse vor der Verkaufs-Kommission auszuweisen.

Den 5. Dez. 1848.

Gemeinderath.

Neuwiler.

(Fahrniß-Verkauf).

Aus der Verlassenswalt der Ehefrau des Johann Georg Schäible dahier wird am

Montag den 8. Jan. 1849

von Morgens 8 Uhr an
in dessen Wohnhaus folgende Fahrniß im Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft; hiebei kommt vor:
1 silberner Ring, Bucher, Weißkleider, Bettgewand, Leinwand,
Kuchengeschirr, Schreinwerk, 1
Mosissaf und allerlei Hausrath.



Fuhs und Baurengeschirr, eine Kuh, 4 Hennen und etwa 40 Zentner Heu und Dohm, ungefähr 300 Reggen- und Habergraben und 2 Klafter Holz.

Den 20. Dez. 1848.

Schultheiß Seeger.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

(Fahrniß-Verkauf).

Um Montag den 8. dieses Nachmittags 1 Uhr verkauft Karl Kaiser in seiner Wohnung die hinterlassene Fahrniß seiner verstorbenen Frau, welche besteht in:

verschiedenen Kleidern, Halsstüichern, Schürzen, Hemden, einem Kämmel, einem Tisch und allerlei Hausrath.

Calw.

Handwerker-Verein.

Nächsten Freitag Abend $\frac{1}{2}$ 8 Uhr in der Wimmer'schen Schule.

Besprechung über Abänderung derjenigen, hiesigen Jahrmarkte, welche mit dem Pforzheimer am gleichen Tage abgehalten werden. Einzug der Beiträge. Auch Nichtmitglieder sind herlich eingeladen.

Calw.

Donnerstag Abend ist Signalübung für die Schützen bei Weitler.

Altengast.

Mit jemand in der Stadt wünscht den Gulsnspiegel zu lesen
Rathsschreiber Zlick.

Calw.

(Anzeige und Empfehlung).

Nachdem ich seit mehreren Jahren den so unerwarteten Tod meiner Gelegenheit hatte, mich in mehreren größeren Städten Deutschlands in meinem Fach so auszubilden, daß ich jeder Anforderung der Zeit stets genugend zu entsprechen im Stande bin habe ich mein Geschäft selbstständig angehangen und werde mich einem geehrten Publikum jenseit

durch Billigkeit als befriedigende Arbeit zu empfehlen suchen und bitte um geneigtes Zutauen.

Eh. J. Heldmaier, Mass-Schneider wohnt bei Wimme Heldmaier im Bishoff.

Calw.

Hier hat jemand ein gut beschlagenes Rösser zu verkaufen; wer? sagt die Diedaktion.

Calw.

(Tanzunterrichts-Anzeige).

Der Unterzeichnete ist willens mit kommendem Frühjahr hier einen Tanzkours zu eröffnen; Lusttragende werden hierzu gebeten, ihre Anmeldungen an Herrn Vitinius, Diedakteur dieses Blattes, innerhalb 4 Wochen ergehen zu lassen, um die nötige Klassen-Einteilung treffen zu können.

Zu gutigen Anmeldungen empfiehlt sich bestens

W. Schweizerbart.
Tanzlehrer aus Stuttgart.

Calw.

Ich habe wieder ein frisches Ensemble von schwarzen seidenen Tassettüchern in allen Größen erhalten, welche ich sehr billig etlassen kann; auch führe ich die in neuerer Zeit empfohlenen artifiziellen Gewürz-Schwefelschäulen.

Immanuel Hermann.

Calw.

Es ist in einem hiesigen Wirtshaus ein Rechteck mit schwarzem Knopf und weißem Plättchen darauf stecken geblieben; es wird gebeten, denselben bei Ausgeber dies abzugeben.

Calw.

Für die herzliche Theilnahme über den so unerwarteten Tod meiner Schwester, so wie zur die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte danti hiemu verbündlich die trauernde Schwester

Marie Elis. Eblin.

Calw.

Religiöser Vortrag des Herrn G.

Werner nächsten Montag den 8. Januar Nachmittags 2 Uhr.

Stuttgart.

Auf Vorausebestellung fährt der Stuttgarter Calwer Omnibus vom 6. Januar Morgens 7 Uhr von Calw nach Stuttgart und von Stuttgart nach Calw Morgens 8 Uhr, je nach Ankunft der ersten Bahngüte.

Calemen Lösch.
Lohnkutscher.

Calw.

Auf nächsten Samstag Nachmittag werden die Wehrmänner der 1. Kompanie eingeladen zu Beck Schmid vom

Kompanie-Chefando.

Calw.

Für die viele Liebe und Theilnahme an dem Krankenlager meines seligen Mannes, wie auch für die zahlreiche Begleitung zu seiner Abschiedsfeier sagen wir den gerührtesten Dank. Die tief betrübte Witwe mit ihren Kindern

Katharine Raschold.

Calw.

Ein junger Mensch, welcher die Bäcker-Profession elernen will, wünscht in der Nähe einen Lehrmeister. Zu erfragen bei Messerschmid Zehle in der Webgasse.

Calw.

Es ist in den letzten Feiertagen ein Stadtmesser in meinem Hause liegen geblieben; der Eigentümer kann es gegen Entschuldungs-Gebühr bei mir abholen.

Haydi, Bierbrauer.

(Eingesendet).

Ein weiteres Zeugnis wundärztlicher und ärztlicher Wissenschaft letzte noch der Schluss des Jahres der Gnade 1848. Es wurde neulich in dem Oste-G. einer Frauensperson die der Gemeinde Altenstadt angehört, vom Wundarzt wegen Wassersucht Hilfe geleistet und durch der herbeigerufene Arzt fand für nothig, Blutegel auf den Bauch der fraglichen Person zu verordnen;



aber — o Wunder! — bis der
Botte von Calw zurückkam — bauet
sich die Krankheit gelegt und Mu-
ter und Kind waren gesund!

Calw.

Die Stadtkaternen anzuzünden,
Daz man des Nachts die Wege finden,
Und sichern Trittes gehen kann,
Muß ich bei Sturm und Regen springen,
Daz meine Lampen helle brennen,
Und helle leuchten. Jedermann.

So hab ich's nun ein Jahr versehen —
Zum Danke wird es mir nicht gehen,
Als wie dem Blaschner Robert Blum —.
Meinf' Nein! ich nehme ganz bescheiden,
Six kleintes Lüngeld an mit Freuden,
Vom lieben Calwer Publikum.

Den 3. Januar 1849.

Leopold Feldweg d. 3.

Geschichte vom Jahr 1648.

Ein Pfarrer und ein Förster saßen,
In dem Adler an dem Tisch
Eine braune Gans sie aßen,
Doch es schrie noch an Hirsch.

E' Försters Hund dem wirds zmol übel,
Untrem Bank bei diesem Schmaus
Schläft drei Hunde wie drei Zwiebel,
Fahren ihm auf einmal nach.

Es wird denkt hou, so ihe Herrin,
Hinter au wa zum Nachthu,
Es ja zu eucq net, so thut eucq b'schwerd,
Doch wou i jeder was es ist.

Des Ding hat a Dauerle g'süha,
Säuntelt o scopie rum und rum,
Will a moi den Pfarrer lehra
Was der Paulus g'strieben schon.

Hei Korinther o' funst Kapitel,
Wer's der eilste wo man find,
Was für Lehren und für Zettel
Dorten anzutreffen sind. —

Allgemeine Chronik.

Bayern, wo das vor Kurzem noch
Nemogliche wieder sehr möglich ist,

tritt mit der Ministerkrise in's neue Jahr. Herr von Ehrenf. soll das Ministerium ausgeschlagen und, wenn's gut geht, Professor Edel, jetzt in Frankfurt, die meiste Aussicht haben, in das Ministerium einzutreten. Jedenfalls muß sich die Krise bald entscheiden, da die Einberufung der Kammer täglich erwartet wird. Auch für Bayern wird das neue Jahr und schon dessen Anfang sehr wichtig werden. — Auch in Neapel hat das ganze Ministerium abgedankt.

Auch für Preußen wie für ganz Deutschland wird das Jahr 49 ein Jahr großer Entscheidung. Schon beginnen dort im ganzen Reiche die Wahlbewegungen für den schon im Februar beginnenden Reichstag und die Wahlen sind nie so wichtig gewesen. Es knüpft sich daran die Annahme oder Verwerfung der gegebenen Verfassung. Die Frage ist jetzt: Annahmen, abschneiden oder abändern.

Wenn der jezige Reichstag in Kremsier nicht wieder verdribt, was der Ausschuß Tressliches gehabt, so darf sich Österreich seiner Grundrechte freuen. Sie sind im Wesentlichen den deutschen gleich und gehen in einzelnen Dingen noch weiter. Gleich der erste Paragraph stellt als leitenden Grundzog an die Spize: Alle Staatsgewalten geben vom Volke aus und werden auf die in der Konstitution festgesetzte Weise ausgeübt.

Mein Neujahrswunsch für
Geisterkranke.
Hoch sprudelt heut in jedem Kreise

Kein, plump, rund, edig, stumpf und seit
Auf tausendsach verschiedne Weise
In lust'gen Wünschen Wiz. auf Wiz.
Mir scheint indeß das Ernst. Wahr
Wohl auch noch ein'ge Meine werth, —
Dram meine Deutsche Bürger! hört
Auch meinen Wunsch zum neuen Jahre.

An Philosophen.

Was tief gedacht und hoch studirt,
Von Gott und Seele, Zeit und Raum,
Ihr Philosophen demonstriert,
Vericht von Tausend Einer kaum.
Wir leiden drum am Geistes-Staate
Trotz eurer Lehrsamkeit,
Denn leider! fehlt auch Deutlichkeit; —
— Die wünsch' ich euch zum neuen Jahre.

An Juristen.

Wer wird, Juristen! euch nicht schätzen?
Ihr tragt ja des Justinian
Kamees-Lasten von Gesetzen —
Gilt der Strick und Brunnemann,
Sezt das Verworrenste in's Klare.
— — Doch, manchem Urtheil, das Ihr
sprecht,
Gehlt's oft an einem nur am — — Recht
Das wünsch' ich euch zum neuen Jahre.

An Pfaffen.

Wahr iss's, Ihr Kanzelredner lehret
Und zwar mit vieler Sälbung dort,
Was zu dem Christenthum gehört,
Aus der Vernunft und Gottes Wörk.
Doch däucht mir, daß das göttlich Wahres
Noch tiefer in das Herz sich gräßt,
Wenn ihr ein christlich Beispiel gäßt. —
Das wünsch' ich euch zum neuen Jahre.

An Reactionäre.

Ihr, die mit Allem, was das Leben
Nur Leidendes in sich enthält,
Was es verschönern mög und heben,
Vor Tausende das Glück gestellt;
Sorgt Reiche! daß man nie erfahre,
Schlecht sei's bei allem eurem Geld
Mit eurem Kopf und Herz bestellt. — —
Das wünsch' ich euch zum neuen Jahre.

An Hößlinge.

Die ihr im Saal und Kabinette
So nah an unsern Fürsten steht,
Zeigt, daß mit seinst' Etülette

Sich Sinn für die Hum-nität
Und für die strengste Wahrheit poare!
Dass Hößling künftig einerlei
Mit einem Ehrenmann e sei — —
Das wünsch' ich euch zum neuen Jahre.

Winn-Winnan's Sketches.

Den letzten Pfennig auszuspülen,
Zu saugen unsren ganzen Saft —
Das — müßt Finanzer! ihr gesiechen,
Ist eure ganze Wissenschaft —
O! bringts auch endlich doch ins Klare,
Wie wenig einem Fürsten fehlt
Der sich' zu seinem Volke zählt;
Das wünsch, ich euch zum neuen Jahre.

222. — On Minifex.

Den Staat nach aussen zu vergrößern,
Seld Ihr Minister eifrig dran, —
Doch, ihn im Innern zu verbessern,

Habt Ihr bis jetzt noch nichts gethan.
Lehet Gute gross' und kleine Szoare:
Ein Bürger der das G'setz begeht
Ist mehr als zehn Minister werth —
Das wünsch' ich Euch zum neuen Jahre.

1. 演唱者

Ihr Götter! — Doch wie wagte
An Euch sich ähnliche Kritik?
Nach langem Kreuge, der uns plagte,
Versprach Ihr uns der Freiheit Glück.
Doch daß es jetzt die Welt erfahre
Wie Ihr die deutsche Einheit hemmt
Und nicht mehr aus Versprechen denkt;
Das wünsch' ich Euch im neuen Jahre.

An Demofraten.

Die Ihr Euch nicht der Schande schämet,
Zu dienen, wo Ihr herrschen könnt,
Ihr Demokraten, Euch seig begnümet

In ein solches Parlament — — —
Dass volles Recht Euch wiedersahre.
Verdient Ihr, wahrlich! eberdrein
Auch etwas anders noch zu sein —
Das wünsch ich Euch zum neuen Jahre.

Mit einem schönen Wunsche enden
Kann schwerlich ein Neujahrsgedicht. —
Ein Wort noch hinten drin zu senden,
Macht Bürgerliebe mir zur Pflicht.
Um froh zu sein bis zu der Bahre
Mit allen Bürgern im Verein
Bedürfen wir nur gesund zu sein.
Das wünsch' ich uns zum neuen Jahre.

Redakteur: Gustav Nivinius.
Druck und Verlag der Nivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Calw, den 50. Dezember 1843.

Weitere Notizen.

Kernen	Dinkel	Habes
Gebetel Zahl	Preise	Preise
Gebetel Zahl	Preise	Preise
3	fl. 12	fr. 15
23	12	12
33	12	14
21	11	14
44	11	11
9	11	11
4	11	24
4	—	—
3	—	—
23	—	—
33	—	—
21	—	—
44	—	—
9	—	—
4	—	—
4	—	—

Ausgestellt waren:

8 Schesselkernen — SchesselDinkel 2 Schesselhaber
Eingesücht wurden:

133 Scheffel Kernen 56 Scheffel Dinkel 50 Scheffel Haber

Ausgestellt blieben:

→ ScheffelKernen — ScheffelDintel — ScheffelHaber

Digitized by srujanika@gmail.com

Brotkarte: 4 Pfund Kernenbrot 10 kr. 4 Pf. schwarzes Brot 8 kr. 1 Kreuzerweck muß wâgen $8\frac{1}{2}$ Leth.
Fleischkarte: 1 Pfund Ochsenfleisch 9 kr. Rindfleisch 8 kr. Kuhfleisch — kr. Kalbfleisch 6 kr. Hammelfleisch 6 kr. Schweinfleisch, unabgezogen 10 kr. dio. abgezogen 9 kr.

Stadtschuldenamt. Schuld.